

Präambel

Politik für die Stadtgesellschaft – und für ein nachhaltiges Oberursel

Die Stadt Oberursel ist ein beliebter Wohnort im Rhein-Main-Gebiet, der in den letzten Jahren gravierende Veränderungen erfahren hat. Viele neue Wohnquartiere sind entstanden. Kinderbetreuung und Schulen wurden ausgebaut. Doch noch immer fehlen in unserer Stadt bezahlbare Wohnungen. Dies zu ändern waren und sind wir tätig.

Wir sind als SPD weiterhin die treibende Kraft, die dafür sorgt, dass in Oberursel auch für Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen bezahlbarer Wohnraum erhalten und geschaffen wird.

Wir wollen, dass Oberursel lebenswert bleibt und schlagen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit neue Wege ein. Die Trockenheit in unseren Wäldern und der wiederkehrende Wassermangel im Sommer zeigen uns, dass es höchste Zeit ist, sich auch vor Ort dem Klimawandel zu stellen. Dafür sind wir bereit. Wir wollen Sie einladen mitzuwirken.

Ein weiterer Fokus liegt für uns auf der Stärkung der Innenstadt mit ihren kulturellen Angeboten. Gleichzeitig wollen wir, dass die Ortsteile attraktiv bleiben.

Die Naherholungsgebiete rund um Oberursel gilt es zu schützen. Wir dürfen die Ortsränder nicht ausfransen.

Aus ökologischen Gründen ist Bussen und Bahnen sowie den Fußgängern und Radfahrern Vorrang einzuräumen. Der Autoverkehr darf nicht überhandnehmen.

Wo Menschen leben, da müssen auch ausreichend Arbeitsplätze angeboten werden. Unser Ziel ist es, den Gewerbebestand zu sichern und weiter zukunftsfähige Unternehmen anzusiedeln. Das sichert die Finanzen der Stadt langfristig und schafft eine attraktive soziale Infrastruktur für alle. Das gilt gerade in den Zeiten mit und nach Corona.

Manch einem ging die dynamische Entwicklung der letzten Jahre zu schnell. Die SPD Oberursel nimmt das sehr ernst. Denn die politische Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir sehen uns als verlässliche und gestaltende Kraft der Politik in Oberursel und stehen für soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit und den Sinn für das Machbare.

Was uns dabei bewegt? Wir wollen eine Politik aus der Mitte der Gesellschaft und für alle Bevölkerungsgruppen umsetzen. Als verantwortungsbewusste Mitbürger werden wir die soziale Infrastruktur weiterentwickeln, für eine gesunde Umwelt sorgen und die Zukunftsfähigkeit Oberursels sichern. Das liegt uns genauso am Herzen, wie die kulturelle Offenheit unserer Stadt sowie die Pflege unseres historischen Erbes.

Wir wollen, dass Oberursel eine lebenswerte, weltoffene und moderne „Stadt im Grünen“ bleibt. Und wir wollen eine sozialere und nachhaltigere Politik für alle Generationen wagen.

Ihre SPD Oberursel

Gutes Leben

Wohnen und Lebensqualität – zu Hause in Oberursel

Die Weiterentwicklung von Oberursel muss sich an sozialen und ökologischen Gesichtspunkten orientieren. Wir sind eine soziale und moderne „Stadt im Grünen“. Diese Lebensqualität wollen wir pflegen.

Wir können den Druck auf den Wohnungsmarkt nicht vollständig auflösen, doch wir können ihn weiter mildern. Das aber funktioniert nur, wenn wir neuen Wohnraum schaffen. Dabei liegt unser Augenmerk insbesondere auf bezahlbarem Wohnraum. Wir wollen sowohl mehr Sozialwohnungen als auch preisgünstigen Wohnraum für kleinere und mittlere Einkommen - also für die „Normalverdienenden“ - schaffen.

Dabei haben wir, die SPD Oberursel, in den letzten Jahren durch unsere Initiativen bereits viel bewegt und durch unseren Einfluss dafür gesorgt, dass bei Neubauprojekten 30 Prozent bezahlbarer Wohnraum entstehen soll.

Wir haben weiterführende Ideen entwickelt, für die wir uns in den nächsten Jahren verstärkt einsetzen werden. Wir wollen deshalb:

- städtische Grundstücke künftig im Eigentum der Stadt halten; das kann beispielsweise durch Erbbaurecht für Wohnungsbaugesellschaften umgesetzt werden.
- soziale und ökologische Konzepte für städtebaulichen Maßnahmen, bei denen Wohnraum entsteht.
- eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Wohnungsbaugesellschaften.
- bezahlbaren Wohnraum durch Zukauf von Belegungsrechten langfristig sichern.
- Planungsinstrumente für preiswerten Wohnraum zuverlässig durchsetzen.
- mittels Beiträgen Bauträger und Investoren an den Kosten für die passende Infrastruktur (Kitas, Grünflächen, Fahrradparkplätze u.Ä.) beteiligen.
- altersgerechten, generationenübergreifenden und barrierefreien Wohnraum schaffen.
- Quartiere in Wohnvierteln als lebendige Treffpunkte entwickeln.
- Leerstände bekämpfen und städtische Wohnungen erhalten.
- Bodenpolitik am Gemeinwohl orientieren.
- die städtebauliche Attraktivität durch den klugen Einsatz von Satzungsinstrumentarien (Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen), die das Baugesetzbuch und die Hessische Bauordnung vorsehen, verbessern.

Die Innenentwicklung hat für uns Vorrang vor der Außenentwicklung der Stadt. Einer Zersiedelung von Natur und Landschaft treten wir entgegen. Idealerweise sind Wohngebiete an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden und leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Das verdichtete Bauen muss maßvoll sein und die soziale und verkehrliche Infrastruktur von Beginn an mitgeplant und umgesetzt werden. Mit dem Regionalen Flächennutzungsplan sind die Grenzen für eine mögliche Bebauung eng gezogen. Diese Grenzen sind für uns maßgeblich.

Bei alledem muss der grüne Charakter von Oberursel gewahrt bleiben. Parks und innerstädtische Grünflächen sind als lebendige Treffpunkte zu erhalten und sollen gepflegt und erweitert werden.

Gleiches gilt für das historische Erbe Oberursels mit seinen schützenswerten Gebäuden und Denkmälern, welche das Flair unserer Stadt prägen.

Eng mit den Bereichen Bauen, Wohnen und städtischem Leben ist der Klimaschutz verknüpft. Das beschlossene Klimaschutzkonzept ist deshalb bei jeder neuen Baumaßnahme, insbesondere auch bei Erhaltungsmaßnahmen und dem Bau von städtischen Einrichtungen (z.B. Rathaus, BSO, Feuerwehr) mitzudenken und auch in anderen Bereichen aktiv umzusetzen.

Zwischen Bauen, der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Klimaschutz und dem Erhalt von Grünflächen gibt es ein deutliches Spannungsfeld. Als SPD Oberursel stellen wir uns der Aufgabe, passende Lösungen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu finden.

Lebendige Innenstadt – attraktive Ortsteile

Die Innenstadt und die Ortsteile sind für uns gleichermaßen wichtig und sie prägen gemeinsam den vielfältigen Charakter Oberursels.

Die Innenstadt soll ein lebendiges Zentrum mit hoher Aufenthaltsqualität werden. Gemeinsam mit den Eigentümern, Geschäftsinhabern, Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachleuten werden wir ein Gestaltungskonzept entwickeln. Die Erhaltung und die Sanierung des Rathauses am gegebenen Standort tragen dazu bei. Der Rathausplatz bietet gute Möglichkeiten für Märkte und kleine Feste und dient als Treffpunkt für Jung und Alt.

Die Stadthalle muss für große Veranstaltungen und Tagungen, aber auch als Ort für unsere Vereine erhalten bleiben. Die dortige Gastronomie soll wieder verpachtet werden. Bei einer Neukonzeption im Rahmen der Sanierung sind Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen. Das neue Kulturzentrum in der Strackgasse liegt uns am Herzen, dient es doch der Begegnung der Menschen in unserer Stadt.

Unsere Oberurseler Plätze sollen neu gedacht und belebt werden. Das gilt vorrangig für den Marktplatz, den Epinayplatz und auch den Bahnhofsvorplatz.

Die Innenstädte stehen aktuell vor großen Herausforderungen. Wir wollen Ideen entwickeln, wie der Erlebnisraum Innenstadt zukünftig attraktiver gestaltet und belebt werden kann. Und bei allem gilt: Eine gute Verkehrsanbindung ist wichtig.

Das Gleiche gilt für die Ortsteile. Auch hier müssen Treffpunkte erhalten und geschaffen werden. Wir wollen gemeinsam mit den ortsansässigen Gewerbetreibenden, den Vereinen und Initiativen, dem Stadtmarketing und der Politik an einem lebendigen Ortsleben mitwirken und alle Ortsteile verkehrlich gut anbinden.

Deswegen machen wir uns stark für:

- ein lebendiges Marktgeschehen auf Markt- und Epinayplatz mit attraktivem Nutzungskonzept. Die Interessen der Bürger, Anwohner, Marktbesucher sowie des ansässigen Einzelhandels sollen dabei gehört und berücksichtigt werden.
- die Belebung der Strackgasse und ihrer kulturellen Einrichtungen.
- die gute Zusammenarbeit des Stadtmarketings mit den Geschäftsleuten, Selbstständigen und Immobilienbesitzern sowie den Kulturschaffenden und Vereinen. Dabei können thematische Aktionen unterstützt und das Portal Heimvorteil für eine Online-Bestell-Plattform ausgebaut werden.

- die Erhöhung der Verweilqualität durch Grün, Sitzbänke und Spielzonen für Kinder.
- die Pflege der Parks und Grünzonen in der Innenstadt und in den Ortsteilen.
- nutzerfreundliche Bushaltestellen und gute Fußwege.
- eine gestalterische Aufwertung von Vorstadt und Holzweg.
- Maßnahmen wie ein Parkleitsystem für einen verkehrsberuhigten Einkaufsbereich.
- mehr und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in ganz Oberursel.
- Anwohnerparken in geeigneten Zonen im gesamten Stadtgebiet.
- Initiativen gegen den Leerstand von Geschäftsräumen.
- eine gute Versorgung der Ortsteile mit Praxen und Geschäften des täglichen Bedarfs.
- die Unterstützung unserer Vereine und Initiativen, insbesondere bei der Durchführung der vielfältigen Veranstaltungen, die die Innenstadt und die Ortsteile beleben.

Kultur und Vereine – unser Kapital

Oberursel lebt von seinen vielfältigen kulturellen und gesellschaftlichen Initiativen, Vereinen und Aktivitäten. Ob im Sportverein oder bei der Feuerwehr, im Kirchenvorstand oder bei Kulturveranstaltungen, im Sozialen oder der Integration, hier „lebt“ Oberursel und hier wird unser Stadtleben bereichert. Auf dieses ehrenamtliche Engagement sind wir stolz und wollen es weiter unterstützen und fördern.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- angemessene Vereinsräumlichkeiten und gute Außengelände.
- Raumnutzungskonzepte für Vereine.
- die Unterstützung der Volkshochschule durch die Bereitstellung angemessener Räumlichkeiten.
- ein neues integratives Kulturzentrum in der Strackgasse für Begegnung und Dialog.
- die Unterstützung unserer Traditionsveranstaltungen und neuer Veranstaltungsformate. Oberursel braucht den Fastnachtsumzug, das Brunnenfest, die Kerb, den Weihnachtsmarkt, den Orscheler Sommer und die Feste und Veranstaltungen in den Ortsteilen.
- die Förderung der hochwertigen Kulturveranstaltungen in der Stadthalle, der sie stützenden Kulturvereine, der freien Szene, des Theaters im Park und der Kulturstätten in den Ortsteilen.
- kulturelle Nachwuchsförderung mit Auftrittsmöglichkeiten.
- die Erhaltung zentraler kultureller Einrichtungen wie der Stadtbücherei, des Museums und des Stadtarchivs.
- Pflege unserer Städtepartnerschaften und unserer ausländischen Kontakte.
- unsere engagierten Sportvereine mit ihren attraktiven Angeboten im Breitensport und bei der Förderung der Talente.
- eine Sanierung des Oberurseler Freibads, das alle Generationen anspricht.
- die Pflege und den Ausbau von Spazier- und Wanderwegen.

Deshalb wollen wir dem Kultur- und Sportförderverein KSfO die nötigen Mittel für seine Arbeit zur Verfügung stellen, den Sportstättenentwicklungsplan fortschreiben und für eine gute Versorgung mit Sportflächen sorgen.

Familienfreundliches Oberursel – Beruf und Familie vereinbaren

Wir wollen das kinder- und familienfreundliche Oberursel weiterentwickeln. Eine alltagsgerechte und verlässliche Kinderbetreuung bleibt unsere ständige Aufgabe. Ziel ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Deshalb engagieren wir uns für:

- eine planbare, transparente und verlässliche Betreuung vom Kleinkind- bis zum Schulkindalter. Die Betreuungszeiten sollen sich an den Arbeitsrealitäten der Eltern ausrichten. Wir streben Öffnungszeiten zwischen 7.00 und 18.00 Uhr an.
- die Beibehaltung eines Systems buchbarer Module in den Einrichtungen.
- eine sozial gerechte Staffelung der Gebühren nach Einkommen, solange keine Gebührenfreiheit möglich ist.
- die gute Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter als verlässliche Alternative.
- die Entwicklung von Spielplätzen unter Einbeziehung von Familien.
- Erhalt und Weiterentwicklung des erfolgreichen Projektes „Frühe Hilfen“.

Senioren und Seniorinnen – für ein gutes Leben im Alter

Für ältere Menschen gilt das Gleiche wie für unsere Jugend: Sie sollen sich in Oberursel wohlfühlen und ihr Leben in gewohnter Weise und vertrauter Umgebung selbstbestimmt führen können. Wir möchten unsere älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen dabei unterstützen, an der Oberurseler Stadtgesellschaft teilzuhaben und gestaltend einzugreifen.

Wir engagieren uns deshalb zusammen mit Ihnen für:

- die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements älterer Menschen am Gemeinwohl. Das Potential an sozialem, kulturellem, politischem und sportlichem nachberuflichem Engagement möchten wir verstärkt fördern und als wichtigen Bestandteil der Oberurseler Stadtgesellschaft anerkennen und nutzbar machen.
- die Ausgestaltung zentraler und dezentraler Senioreneinrichtungen und Treffpunkte als Angebote für ältere Menschen, die auch von städtischer Seite unterstützt und begleitet werden.
- eine kommunale Altenhilfe- und Pflegeplanung, die passende Angebote für unterschiedliche Bedarfslagen bietet. Konkret möchten wir z.B. über die Tages- und Nachtpflege notwendige Entlastungen für pflegende und pflegebedürftige Menschen schaffen.
- Angebote des seniorengerechten und barrierefreien Wohnens unter Berücksichtigung neuer und bezahlbarer Wohnformen im Alter.
- eine altersgerechte Infrastruktur, die z.B. eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, die medizinische Versorgung sowie die Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten sicherstellt. Dazu gehört auch eine sichere, barrierefreie und altersgerechte Umgebungsgestaltung.

Sicherheit – unverzichtbar für uns alle

Die Menschen in Oberursel sollen sicher leben können – in den eigenen vier Wänden und im öffentlichen Raum. Dazu braucht es eine Sicherheitsstruktur, die der ganzen Stadt dient und eine abgestimmte Zusammenarbeit der Beteiligten.

Insbesondere setzen wir uns ein für:

- ein modernes Gefahrenabwehrzentrum mit den erforderlichen Trainingsbereichen.
- gut ausgestattete Feuerwehren in den Stadtteilen.
- die Zuweisung eines funktionsfähigen Gebäudes an das Deutsche Rote Kreuz (DRK).
- gut ausgeleuchtete Straßen und Wege zur sicheren Nutzung.
- eine regelmäßige Präsenz der Ordnungskräfte im gesamten Stadtgebiet.
- schnelles Reagieren bei Vandalismus und Schmierereien.

Arbeit, Wirtschaft und Finanzen

Handel, Handwerk und Gewerbe – gutes Arbeiten in Oberursel

Oberursel ist eine Stadt, in der wir gerne leben und arbeiten. Ob großes Unternehmen oder kleiner Einzelhändler – unser Oberursel ist nur gesund, wenn hier Platz für alle ist.

Von einer florierenden Wirtschaft vor Ort profitieren alle – Stadt, Betriebe, Beschäftigte und Einwohner. Die Stadt muss für engagierte Unternehmen und expansionsfreudige Firmen ein attraktiver Standort sein. Daher sind Wirtschaftsförderung und Gewerbeansiedlungen aus zukunftssträchtigen Branchen ein wichtiges Steuerungselement für die Einnahmenseite der Stadt. Die Einkünfte aus Gewerbe- und Einkommensteuer sind die Basis für die Handlungsfähigkeit der städtischen Verwaltung. Dadurch erhöhen wir unsere Einnahmen bei der Gewerbesteuer sowie mittelbar unseren Anteil an der Einkommensteuer der Beschäftigten.

Zu einer lebendigen Gemeinde gehören auch Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen dort, wo die Menschen wohnen – im Ortskern sowie in den Ortsteilen. In Oberursel schaffen Gastronomen und Einzelhändler ein attraktives Angebot, das zum Verweilen einlädt. Gerade kleine Betriebe leiden unter den aktuellen Auswirkungen und Beschränkungen, die durch die Corona-Pandemie ohne Zweifel erforderlich sind. Unser Ziel ist es, Einzelhandel, Handwerk und bestehendes Gewerbe zu erhalten und zu stärken sowie neues Gewerbe hinzuzugewinnen.

Oberursel trägt seit 2012 den Titel „Fairtrade-Stadt“. Das heißt, Oberursel fördert auf kommunaler Ebene den fairen Handel und setzt sich gemeinsam mit anderen Fairtrade-Städten für gerechte Preise und Löhne für Produzenten in den Ländern der „Einen Welt“ und für die partnerschaftliche Gestaltung der Handelsbeziehungen ein.

Wir wollen deshalb:

- ein effektives Flächenmanagement für eine ausgewogene Gewerbestruktur mit einem gesunden Mix aus produzierendem Gewerbe, Handel und Dienstleistungen.
- die Vernetzung der Gewerbetreibenden in Oberursel ausbauen und fördern.
- den Aufbau eines digitalen Marktplatzes für Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe und Handel.
- leistungsfähige Gewerbegebiete: bestehende Gewerbebetriebe sollen erhalten und neues Gewerbe unter Berücksichtigung von Umweltaspekten gewonnen werden. Bei der Umwidmung von Gewerbeflächen für dringend benötigten Wohnraum soll in angemessenem Umfang Ersatz ausgewiesen werden.
- innovative und zeitgemäße Arbeitsangebote, wie einen Gewerbepark mit geteilter Infrastruktur, „Co-Working Spaces“ für Unternehmensgründungen und ein Handwerkerdorf.
- die Wirtschaftsförderung stärken und ausbauen, um Synergien zu nutzen und Oberursel als attraktiven Wirtschaftsstandort zu präsentieren.
- die Kooperation zwischen Verwaltung, Betrieben und Schulen fortsetzen, um Arbeitskräfte über Ausbildungsprogramme zu sichern.
- die örtliche Gastronomie bei der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie unterstützen.
- die charakteristischen Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt erhalten.
- das Angebot von fair gehandelten Produkten in Einzelhandel und Gastronomie unterstützen und Erweiterungsmöglichkeiten anregen.

Haushalt und städtische Finanzen – Grundlage einer soliden Stadtpolitik

Solide Finanzen sind die Grundvoraussetzung für die Handlungsfähigkeit einer Kommune und einer stabilen Stadtgesellschaft. Gerade weil die Spielräume der Kommunen aufgrund gesetzlicher Vorgaben zur Erfüllung von Pflichtaufgaben gering sind, müssen wir mit den knappen Mitteln gut haushalten. Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Haushaltssituation stellen die bereits angespannte Haushaltslage vor weitere Herausforderungen. Wir stehen für eine ausgewogene Finanzpolitik mit dem Ziel, die Auswirkungen der Krise auf die verschiedenen Wirtschaftszweige und gesellschaftlichen Gruppen möglichst zu begrenzen.

Wir wollen deshalb:

- eine Konsolidierung der städtischen Finanzen unter dem Leitbild sozialer Verantwortung.
- verlässliche Einnahmen aus Handel, Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen nachhaltig und langfristig sicherstellen.
- bei allen städtischen Vorhaben mögliche Zuschüsse von Bund, Land oder sonstigen Institutionen so weit als möglich ausschöpfen.
- weitere Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit fördern.
- die steuerliche Belastung für Firmen und Bürgerinnen und Bürger vertretbar gestalten.
- kleine und mittlere Einkommen zukünftig bei den Beiträgen nach Kräften entlasten, zum Beispiel durch die Staffelung der Kita-Beiträge nach Einkommen.

Digitalisierung und Bürgernähe – Oberursel moderner gestalten

Die zunehmende Digitalisierung hat längst neben betrieblichen Abläufen nahezu alle Lebensbereiche erfasst. Sie prägt und erleichtert damit an vielen Stellen unseren Alltag. Oberursel ist eine moderne Stadt und soll auch in der digitalen Welt zukunftsfähig bleiben. Dazu gehört, dass wir nicht nur attraktivere Ortskerne mit Einzelhandel in Oberursel fördern, sondern auch einen Online-Marktplatz unterstützen. Pilotprojekte aus anderen Städten und Gemeinden haben gezeigt, dass die Umsätze der Einzelhändler durch lokalen Onlinehandel gesteigert wurden und es zu einer Zunahme der Laufkundschaft kam.

Wir wollen deshalb:

- die flächendeckende schnelle Internetanbindung im gesamten Stadtgebiet vorantreiben.
- die Ansiedlung moderner und zukunftssicherer Arbeitsplätze unterstützen.
- die digitalen Angebote des Rathauses ausbauen und deren Zugänglichkeit erleichtern.
- die digitale Verwaltung ausbauen und voranbringen, um moderne Arbeitskonzepte in der Verwaltung (z.B. Home Office, „Shared Desk“) zu ermöglichen.
- mehr Bürgernähe und Bürgerbeteiligung durch digitale Prozesse herstellen.

Leitprojekte – für das Oberursel von Morgen

Die gesetzlichen und technischen Anforderungen haben sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen verändert und verschärft. Daher steht das Angebot städtischer Dienstleistungen vor einem Anpassungsdruck. Wir halten die Zielrichtung dieser Anforderungen für richtig, weil damit ein zukunftsgerichtetes Angebot für die Bürgerinnen und Bürger entsteht. Daher stehen wir auch zu den Beschlüssen, die für Oberursel notwendigen Großprojekte entsprechend dem jetzigen Planungsstand Schritt für Schritt bei verantwortlicher Finanzierung umzusetzen.

Die Schwerpunkte liegen auf:

- dem Bau eines gut ausgestatteten Gefahrenabwehrzentrums (GAZ) für Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz mit den erforderlichen Trainingsbereichen.
- der Modernisierung und dem Umbau des Rathauses, um moderne Räumlichkeiten für bürgernahe Leistungen und ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld für die Bediensteten zu schaffen.
- dem Ausbau eines modernen Betriebshofes des BSO, um gesetzlichen Auflagen nachzukommen und ein zeitgemäßes Entsorgungsangebot zu ermöglichen.
- dem Ausbau der Kläranlage, um gesetzlichen Anforderungen nachzukommen und um den hohen Standard unserer Wasserqualität zu garantieren.

Dabei setzen wir auf:

- Sicherstellung der Finanzierung durch verfügbare öffentliche Fördermittel und Eigenmittel der Stadt.
- Umsetzung der Projekte entsprechend den baulich notwendigen und gesetzlich erforderlichen Anforderungen.
- Beteiligung anderer Kommunen und des Kreises an denjenigen Vorhaben mit stadtübergreifenden Aufgaben (z.B. Heiausbildung der Feuerwehr).

Zukunft

Klima und Umwelt – für ein gesundes Oberursel

Die Bedeutung der Umwelt- und Klimapolitik ist uns allen bewusst. Die Klimaschutzbewegung hat den Kampf gegen den Klimawandel in ganz Deutschland auf die Titelseiten gebracht, viele Menschen zum Nachdenken angeregt, aber auch zu hitzigen Diskussionen geführt. Für uns ist klar: Wir müssen unseren Beitrag leisten, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen – auch in Oberursel. Wir als SPD Oberursel wollen den Klimaschutz sozial gerecht gestalten. Wir wollen keine „Entweder-Oder“-Politik, sondern ein „Sowohl als auch“ von sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Verträglichkeit, nachhaltigem Fortschritt und wirtschaftlichen Innovationen.

Als Sozialdemokraten setzen wir uns für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Dabei kommt auch den Städten eine Schlüsselfunktion zu. Oberursel ist eine Stadt mit viel Grün, umgeben von Wald, Feldern und Wiesen. Das soll so bleiben. Der Energie- und Mobilitätswende fühlen wir uns auch aus diesem Grund verpflichtet.

Deswegen wollen wir:

- die Orientierung der Stadt und der städtischen Gesellschaften am Ziel der Klimaneutralität. Die Stadtverwaltung und die städtischen Gesellschaften kommen ihrer Vorbildrolle nach.
- Solar-Anlagen (Beratungsangebote der Stadtwerke, Solarsatzung, Bürgersolaranlagen) fördern und Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden errichten.
- ein Kommunales Energiemanagement: Energieeinsparung im kommunalen Gebäudebestand und im Straßenraum, im städtischen Fuhrpark und beim sonstigen Gerät.
- den Einsatz alternativer Antriebsformen für Fahrzeuge der städtischen Verwaltung und der kommunalen Gesellschaften vorantreiben.
- die klimaorientierte Bauleitplanung (Flächenschonung, Dachbegrünung, moderne Heizanlagen, Fahrradabstellplätze) umsetzen.
- Bürgerenergiegenossenschaften aufbauen und fördern.
- eine klimafreundliche Verkehrsentwicklung mit dem Ziel, den Umweltverbund (ÖPNV, Fahrradverkehr und Fußgänger) voranzubringen.
- ein E-Ladenetz für PKW und E-Bikes im gesamten Stadtgebiet ausbauen.
- die Grüngürtel und die Naherholungsgebiete vor Versiegelung und Überbauung schützen, denn sie sind „Klimaanlage“, „Frischluftfilter“ und Erholungsraum.
- die Oberurseler Waldflächen schützen und erhalten. Wir unterstützen die Wiederaufforstung mit dem Ziel eines klimaangepassten Mischwaldes.
- ausreichende Ruhezonen für Wildtiere bei forstgerechter Bejagung.
- die Streuobstwiesen und andere Grünflächen schützen sowie naturnahe Privatgärten, Blühflächen und -streifen fördern.
- eine naturnahe Gestaltung der Oberurseler Bäche und Teiche mit Schutz vor schädlichen Einleitungen.
- eine nachhaltige Wasserversorgung im gesamten Stadtgebiet sicherstellen.
- Grundwasserschutz für zukünftige Generationen durch Verhinderung von Bodeneinträgen und Bodenversiegelung.
- die Sammlung und konsequente Verwendung des Niederschlagswassers.

Mobilität – für ein Miteinander der Verkehrsteilnehmer

Die kluge Steuerung der Verkehrssituation ist eine der zukünftigen Herausforderungen, der sich alle wachsenden Kommunen gegenübersehen. Oberursel hat durch die Nähe zu Frankfurt und die Anbindung an das S- und U-Bahnnetz im Rhein-Main-Gebiet eine sehr attraktive Ausgangssituation. Unser Ziel ist es, ein gutes und ausgewogenes Miteinander der Verkehrsteilnehmer zu erreichen. Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ist zugleich wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt.

Wir wollen daher:

- eine gute Verkehrsinfrastruktur in Oberursel als „Stadt der kurzen Wege“.
- einen zukunftsweisenden Öffentlichen Personennahverkehr, der mit Bussen und Bahnen alle Bürgerinnen und Bürger - in der Innenstadt sowie in den Ortsteilen - mit guten Verbindungen versorgt, auch am Abend und am Wochenende.
- die Entwicklung einer stadtübergreifenden Park & Ride-Strategie, um für eine Entlastung des Pendlerverkehrs zu sorgen sowie die Erreichbarkeit Oberursels als Einkaufsstandort zu stärken.
- die Abhängigkeit von einem eigenen PKW langfristig reduzieren.
- intelligente Verkehrsführungen und Ampelschaltungen einrichten.
- weitere Unternehmen für ein Jobticket gewinnen.
- die Fortschreibung des Radwegekonzeptes, damit alle Ortsteile und Stadtviertel gut per Rad zu erreichen sind.
- mehr sichere und gut ausgebaute Fuß- und Fahrradwege – dies gilt insbesondere auch für Schulwege und damit den Schutz unserer Jüngsten.
- Koordination und Unterstützung durch die Stadt bei der Schaffung von ausreichend auf das Stadtgebiet verteilten E-Tankstellen (sowohl für PKW als auch E-Bikes).
- Berücksichtigung des Pendler-, Geschäfts- und Lieferverkehrs beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur.
- die Ausweisung eines Parkleitsystems, das unnötige Fahrten verringert.

Kinder und Jugend – Oberursels zukünftige Generationen

Unsere Jugend soll sich in Oberursel wohlfühlen. Wir wollen deswegen für alle Altersstufen passende Betreuungs- und Freizeitangebote ausbauen und neu schaffen. Wichtig dabei ist uns, die Meinung der Betroffenen zu erfahren und mit ihnen Orte und Pläne entwickeln, die zu ihnen passen. Das kann auch die Umgestaltung vorhandener Einrichtungen und Plätze bedeuten.

Wir wollen deshalb:

- passende Angebote in der Jugendarbeit für alle Jugendlichen und junge Erwachsene.
- altersangemessene Freizeitangebote und Spielplätze für Kinder
- die Ausweisung von Freizeitflächen und die Prüfung der Einrichtung eines „Jugendparks“.
- wohnortnahe und zentrale Jugendtreffs, die der Jugendkultur entsprechen.

- die Zusammenarbeit der Jugendsozialarbeit mit den Schulen ausbauen und fördern.
- Erhalt und Weiterentwicklung der aufsuchenden Jugendsozialarbeit mit Ansprechpartnern für die Jugend.
- Jugendtreffpunkte und eine aufsuchende Jugendsozialarbeit durch einen mobilen Bus mit attraktiven Angeboten.
- Angebote für Jugendliche durch Kleinsportfelder oder künstlerische Angebote, beispielsweise eine Graffiti-Wand.
- die Berücksichtigung von Jugendlichen bei Großveranstaltungen.

Gesellschaftliche Integration – ein Oberursel für alle

Oberursel ist eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Religionen offen zusammenleben. Wir anerkennen die besondere Herausforderung und Chance, die durch eine verstärkte Zuwanderung von geflüchteten Menschen in den letzten Jahren entstanden ist.

Wir wollen, dass sich alle Menschen in Oberursel wohlfühlen und die notwendige Unterstützung erhalten. Hierin liegt für uns auch eine besondere Zukunftsaufgabe. Der soziale Zusammenhalt ist eine öffentliche Aufgabe.

Daher stehen wir für:

- die Stärkung der Integration aller Menschen, die absehbar längere Zeit in Oberursel zu Hause sind.
- unterstützende Sprachkurse zum Erlernen der deutschen Sprache.
- eine rasche Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen und Wohnungslosen in festen Wohnungen.
- den Ausbau der Hilfen zur Integration von Flüchtlingen (insbesondere von Familien mit Kindern).
- die Förderung von Begegnungen und Austausch zwischen den Kulturen. Vereine, Kirchen und Initiativen genießen hierbei unsere Unterstützung.
- die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen bei Bau und Planung von Haltestellen des ÖPNV sowie von öffentlichen Gebäuden und Wegen im öffentlichen Raum (Barrierefreiheit).
- die Inklusion von Kindern mit Beeinträchtigungen durch gut ausgebildetes Personal in den Betreuungseinrichtungen.